

Lavanttaler Wirtschaft startete gut motiviert in das neue Jahr

„Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut“: Auch im noch jungen Jahr 2014 folgten wieder zahlreiche Gäste aus dem heimischen Wirtschaftsleben der Einladung der Wirtschaftskammer, um beim Neujahrsempfang einen gemeinsamen Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen und auf ein erfolgreiches neues Jahr anzustoßen. Am 6. Januar (Heilige Drei Könige) fand die Veranstaltung am Areal der **Firma ASCO Anlagenbau in St. Andrä** statt. Es waren rund 500 Gäste anwesend und es herrschte eine besonders hohe Dichte an politischen Ehrengästen.

Der Neujahrsempfang bietet immer wieder eine Gelegenheit, um zu zeigen, wie gut das Netzwerk zwischen Wirtschaft und Politik funktioniert. „Wir können zuversichtlich in die Zukunft schauen, da die Wirtschaft ihre Hausaufgaben bereits gemacht hat“, meinte ein Besucher optimistisch. Der offizielle Startknopf der Veranstaltung wurde symbolisch von Moderator Thomas Schmid auf der Bühne gedrückt. Ein kurze Videosequenz (produziert von Michael Sumper und Hubert Dohr) stellte die Wirtschaft des Lavanttals kurz vor und daraufhin meinte Schmid: „Das neue Jahr ist knapp eine Woche alt und ich darf Ihnen alles Gute für ein erfolgreiches Jahr 2014 wünschen. Ich selbst arbeite zwar in Klagenfurt, aber mein Geld gebe ich im Lavanttal aus.“

Bei der nachfolgenden Begrüßung wurden unter anderen Wirtschaftskammerpräsident Franz Pacher, Landesrat Rolf Holub, Nationalratsabgeordneter Gabriel Obernosterer, Landtagsabgeordneter DI (FH) Hannes Primus, SPÖ-Bezirksgeschäftsführerin Maria Knauder, St. Andräs Bürgermeister Peter Stauber, Bürgermeister Günther Vallant (Frantschach-St. Ger-

Lavanttaler Wirtschaft (VLW) aktiv mitarbeitend, einen kleinen Blumenstrauß. „Bei der Umsetzung von Vorsätzen sollten immer konkrete Ziele verfolgt werden, dann gelingt es auch“, so Ing. Kügele abschließend.

Es folgten die Grußworte von WK-Präsident Franz Pacher und VLW-Vorsitzendem Edwin Storfer. Pacher ging auf die Wettbewerbsfähigkeiten heimischer Betriebe ein und meinte, dass sich die Chancen durch den Bau des Koralm-tunnels erhöhen werden. Er stellte auch fest, dass die sogenannten „Soft-Skills“ (Genauigkeit, Professionalität, usw.) in der Wirtschaft immer wichtiger werden.

„Die Regionalität wird durch die Industrie belebt und Impulse werden gesetzt. Innovation und Kreativität sind dabei tagtägliche Aufgaben eines Lavanttaler Unternehmens, wobei besonders die fachspezifische Ausbildung in den Vordergrund gestellt werden sollte. Immerhin entscheiden sich über 50 Prozent aller Jugendlichen für einen Lehrberuf“, ergänzte daraufhin Storfer und verwies auf die gute Vernetzung zwischen den einzelnen Institutionen im Bezirk und darüber hinaus.



Am Bild (v. li.) VLW-Vorsitzender Edwin Storfer, WK-Präsident Franz Pacher, Iris Kügele, ASCO-Chef Ing. Claus Kügele, Mag. Alexander Kügele und der Referent Mag. Dr. Franz Schils.

traud) mit VzbGm. Melitta Müller, der Wolfsberger Vizebürgermeister Klaus Penz und Stadtrat Josef Steinkellner, Bernhard Plasounig von der WK-Bezirksstelle Villach, Johann Werner Kruschitz von der WK Völkermarkt, der neue Leiter des AMS Wolfsberg, Klaus Leopold, Johann Schober von GPS Kärnten, Hermine Schüssler MAS und Mag. Leonhard Paulitsch von der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg sowie Vertreter diverser Bildungseinrichtungen bzw. Schulen namentlich genannt. Bei einem kurzen „Frage- und Antwort“-Spiel des Moderators kamen ausschließlich politische Vertreter zu Wort.

Politik schafft Rahmenbedingungen

Rolf Holub sprach als Umweltlandesrat die hohe Feinstaubbelastung im Lavanttal an, Bgm. Peter Stauber zeigte sich erfreut, dass der Empfang erstmals in der weitläufigen Industriezone St. Andrä stattfindet und NR-Abg. Obernosterer wünschte sich weniger Bürokratie, damit die Wirtschaft besser arbeiten könne. Auf die Frage, wie er den Wirtschaftsstandort Lavanttal sehe, meinte LAbg. Primus: „Die Abwanderung ist ja nach wie vor ein großes Thema hier im Tal. Die Politik kann jedoch ausschließlich Rahmenbedingungen für Unternehmen schaffen, um besser wachsen zu können.“ Über bevorstehende schwierige Zeiten sprach im Anschluss noch Stadtrat Steinkellner, der die Gesundheit der Mitarbeiter und der Gesellschaft als wichtigsten Wirtschaftsfaktor benannte.

Danach wurde der Betrieb ASCO Anlagenbau-Consulting GmbH mittels Videoeinspielung näher vorgestellt. Im Jahr 1997 wurde das Unternehmen gegründet, das neben diversen Geschäftsfeldern (Industriestahlbau, Anlagen-, Mast-, Membran-, Maschinen- und Hallenbau) auch Personaldienstleistungen (Firma AIS) umfasst. Geschäftsführer Ing. Claus Kügele sprach in seinen Grußworten seinem Bruder Mag. Alex-

Wirtschaftsethischer Fachvortrag

Beim nachfolgenden Fachvortrag von Mag. Dr. Franz Schils (Geschäftsführer Wirtschaftsethik GmbH Stift St. Georgen am Längsee) ging es um das Thema „Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“. Kurzum sei die Ethik kein Moralapostel, die mit dem Finger auf andere zeige, sondern sie könne vielmehr dabei helfen, neue Wege zu öffnen. „Wir haben Erfolg, weil wir es tun und unsere Werte stimmen. Unser Handeln sollte auf mehreren Ebenen stattfinden und unser globales Netzwerk sollte verdichtet werden. Das Leitbild eines ehrbaren Kaufmannes sollte uns vor Augen stehen. Die Form der Kommunikation ist dabei ebenso wichtig, wie der Begriff der ökosozialen Marktwirtschaft“, sagte der Referent unter anderem. Dass auch die Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert haben sollte und die Übernutzung von Gemeingütern ein Problem darstelle, sprach er in dem sehr detaillierten Fachvortrag ebenfalls an und meinte abschließend: „Die Wirtschaftsethik strebt nach Sozialgerechtigkeit und befasst sich mit Fragen, die in ihrer Gesamtheit zu sehen sind und nach der wirtschaftlichen Wirklichkeit greifen.“

Moderator Schmid stellte nach einem Dank an alle Redner noch namentlich alle unterstützenden Firmen vor, die wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Im gemütlichen Ambiente konnten sich die Gäste dann noch Schmankerln der St. Andräer Wirtgemeinschaft schmecken lassen und sich in geselliger Runde unterhalten.

Aufgefallen ist beim Neujahrsempfang einerseits, dass WK-Bezirksobmann Franz Kreuzer (den ja mit WK-Präsident Pacher keine große Freundschaft verbindet) durch Abwesenheit glänzte und andererseits, dass die Frauen im regionalen Wirtschaftsleben nur eine untergeordnete Rolle spielen, denn bei den zahlreichen Wortmeldungen kam keine einzige weibliche Stimme zu Wort, obwohl unter anderem der

AKTION gültig bis 18. 1. 2014

S-HINTERE STELZE
zum Braten

€ 2,49/kg

FASCHIERTES
gemischt

€ 4,99/kg

S-SCHNITZELFLEISCH
vom Kaiserteil

€ 5,49/kg

R-RAGOUT
vom Hals oder von der Wade

€ 6,99/kg

S-KARREE KURZ
wie gewachsen

€ 4,19/kg

LANDLEBERSTREICHWURST
200g

€ 1,89/stk.

Alle Preise verstehen sich pro kg inkl. 10% MWSt.! • Bei Aktionsartikel ist kein Abzug der Bauer-Bonus-Card möglich!
Wir würden uns freuen, Sie in unseren Fleischmärkten begrüßen zu dürfen! Ihr Team der BVG

Entdecke das
Geheimnis
Kärntens



Fleischmarkt Wolfsberg

Grazer Straße 16

(ehem. Molkerei)

T: 04352/46091

Di-Do: 7.00-15.00 Uhr

Fr: 7.00-16.00 Uhr

Sa: 7.00-12.30 Uhr

www.kaerntnerfleisch.at



Traditionelles Innenstadtlokal (Cafe Bar Dolce Vita)

wegen Betriebsschließung mit sofortiger
Wirkung samt komplettem Betriebsinventar
inklusive Getränke etc. abzulösen.

Umgehende Betriebsfortführung möglich.

Kontakt: Poganitsch, Fejan & Partner Rechtsanwälte GmbH,
Am Weiher 11/3/4,
9400 Wolfsberg, Tel. 04352 / 36 0 75

Kranzspenden

Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Wolfsberg und Ortsstelle St. Paul, bedankt sich recht herzlich für folgende Spenden:

Für verstorbene Maria Scharf spendete Hedwig Furian 40 Euro.

Für verstorbenen Alfons Koller spendeten Gerlinde Sulzer 50 Euro, Hermine und Dr. Klaus Aman 50 Euro und Mag. Dr. Adolf Schriebl 100 Euro. Für verstorbenen Eduard Wulfschnig spendete Emil Pongratz 100 Euro. Für verstorbenen Wilhelm Gallob spendete Walter Plesiutchnig 50 Euro.

Für verstorbene Katharina Kastionig spendete Irmgard Ruess 50 Euro. Für verstorbenen Johann Hassler spendeten Gabriela und Gerald

Graßler 25 Euro und Fam. Karrer 40 Euro. Für verstorbenen Johann Rieger spendete Hubert Scharf 50 Euro.

Für verstorbenen David Dorner spendete Mag. Hildegard Gritsch 40 Euro. Für verstorbene Lucia Raneg spendeten Helmut Plösch 100 Euro und Hubert Riegler 30 Euro. Für verstorbenen Alfred Rieger spendeten Gertrude und Franz Münzer 200 Euro.

Für verstorbenen David Dorner spendete Anastasia Stückler 50 Euro.

Kranzablöse

Anstelle von Kränzen und Blumen für den verstorbenen Ferdinand Wulfschnig wurde für den ÖKB St. Andrä gespendet. Besonderer Dank gilt Rosa Wulfschnig und Schwager Hans.

15 Jahre „S'Krügerl“ im Herzen von Lavamünd

Bettina Sulzer-Gallant ist immer für Neuigkeiten gut. Machte sie einst als „Jüngste Wirtin Kärntens“ Schlagzeilen, so hat sie jetzt anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums ihres Lokals „S'Krügerl“ in Lavamünd mit „Musik via i-Phone“ von sich Reden gemacht. Was früher die Musikbox, ist jetzt für den Gast das i-Phone der Frau Chef, mit welchem er sich seine Musik selbst aussuchen und bestellen kann. Das gefällige Lokal, es entstand in einer ehemaligen Schlachthalle

einer Fleischerei, verfügt über 20 Sitzplätze und ist, nach dem gelungenen Umbau, jeweils am Freitag und am Samstag sowie vor Feiertagen von 20 Uhr bis 4 Uhr früh geöffnet, um die Lavamünder Nachtschwärmer mit Drinks und Snacks zu versorgen. Natürlich war die Fete mit den Stammgästen, einer davon - Rainer Grubelnig - wurde sogar mit einer „S'Krügerl-Jacke“ bedacht, wieder einmal mehr eine „Riesenhetz“, denn bei Bettina und ihrem Team rennt auch der Schmäh. Der Wirtin selbst, die auch das „Cafe Bettina“ führt, verüßte man das Jubiläum mit einer eigenen Torte.

